

6. Die in voller Höhe gezahlte Kriegsbeschädigtenrente wird von 340 Mark auf 370 Mark erhöht.

7. Die Unterstützungssätze der Sozialfürsorge werden um 30 Mark erhöht.

II.

Ab 1. Dezember 1985 werden folgende Rentenerhöhungen wirksam:

1. Der bei der Berechnung jeder Alters- und Invalidenrente angerechnete Festbetrag wird um 30 Mark erhöht.

2. Die Ehegattenzuschläge zu Alters-, Invaliden- und Kriegsbeschädigtenrenten werden um 50 Mark auf 150 Mark erhöht.

3. Für die Berechnung der Invalidenrente wird die vom Eintritt der Invalidität bis zum Rentenalter verbleibende Zeit in vollem Umfang als Arbeitsjahre angerechnet.

4. Werk tätigen, die wegen ständiger Pflege eines Familienangehörigen zeitweise an der Ausübung einer Berufstätigkeit gehindert waren, werden die Jahre der Pflege als versicherungspflichtige Tätigkeit angerechnet.

Die Rechtsvorschriften werden vom Ministerrat der DDR in Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des FDGB erlassen.

Beschluß vom 22. Mai 1984

Kommuniqué der 8. Tagung des Zentralkomitees

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands tagte am 24. Mai 1984 in Berlin.

Genosse Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, erstattete den Bericht des Politbüros.

In der Diskussion sprachen sieben Genossen.

Das Zentralkomitee bestätigte den Bericht des Politbüros.

Das Zentralkomitee entsprach der Bitte des Genossen Paul Verner, ihn aus gesundheitlichen Gründen von der Funktion eines Mitgliedes des Politbüros und Sekretärs des Zentralkomitees zu entbinden.

Das Zentralkomitee dankte Genossen Paul Verner für seine jahrzehntelange Arbeit für die Partei und die Deutsche Demokratische Republik auf das herzlichste und sprach ihm die besten Wünsche für seine weitere Tätigkeit aus.

Das Zentralkomitee wählte einstimmig die Kandidaten des Politbüros Werner Jarowinsky, Günther Kleiber und Günter Schabowski zu Mitgliedern des Polit-